

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 92 (2012)
Heft: 998

Artikel: Personenfreizügigkeit
Autor: Mäder, Claudia / Pedrazzetti, Franca
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-735470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personenfreizügigkeit

von *Claudia Mäder*

Es muss gesagt werden,
was offensichtlich ist,
und koste es die Gnade der Welt:
Da sind zu viele, und zu vieles der vielen ist hässlich.

Einschränken muss man die Freizügigkeit, die totale
Verwirrung der Geister durch griffige Worte,
Ventile
taugen nicht,
wo heisse Luft schon die Köpfe rötet und auf
wüsten Wülsten als Perle glänzt,
was durch geweitete Poren dringt,
braucht es
Bademäntel.

Ohrenstöpsel
sind nötig,
wo wohlige Wärme Herzen und Münder öffnet
zu unverhülltem Reden über freien Verkehr
der Personen,
die mit schrumpeligen Fingern über feuchte Körper
glitschen
und mit hilflosem Kratzen
die nach Ruhe fiebernden Nerven ritzen.

Halstücher
würden helfen,
den Durchzug des dauernden Zuzugs zu
zügeln, nur wohin
im Erholungsraum zieht Enge ein, knapp wird der Platz
an der Sonne, umwölkt
von Dunst und Schall und Schwall und Schwefel
ist das Paradies, umzingelt, heiss züngelt es,
l'enfer, c'est les autres.

Es muss gesagt werden,
was offensichtlich ist,
und koste es den Zugang zur osmanischen Welt:
Nie mehr türkisches Dampfbad!

von Franca Pedrazzetti





